

KATIE MCLANE

KISSED BY THE QUARTERBACK



[Playlist](#)

[Kapitel 1](#)

[Kapitel 2](#)

[Kapitel 3](#)

[Kapitel 4](#)

[Kapitel 5](#)

[Kapitel 6](#)

[Kapitel 7](#)

[Kapitel 8](#)

[Kapitel 9](#)

[Kapitel 10](#)

[Kapitel 11](#)

[Kapitel 12](#)

[Kapitel 13](#)

[Kapitel 14](#)

[Kapitel 15](#)

[Kapitel 16](#)

[Kapitel 17](#)

[Kapitel 18](#)

[Kapitel 19](#)

[Kapitel 20](#)

[Kapitel 21](#)

[Kapitel 22](#)

[Kapitel 23](#)

[Kapitel 24](#)

[Kapitel 25](#)

[Kapitel 26](#)

[New York City Skyliners - Team Entrance](#)

[Heart Tackle](#)

[Alle Informationen über mich und von mir findest du hier:](#)

[Content Note](#)

Kissed by the Quarterback

Katie McLane

Buchbeschreibung

Er ist der heißeste Quarterback der NFL, der beste Freund meines Bruders. Und der Mann, den ich nie wiedersehen wollte.

Acht Jahre lang habe ich den Star der New York City Skyliners gemieden. Doch dann lande ich auf einer Kiss Cam, mein Date ignoriert mich vor Tausenden Zuschauern - und Easton Watts trägt mich einfach aus der Halle. Küsst mich, als gehöre ich ihm.

Ein virales Foto später stecken wir in einem PR-Deal: Fake Dates, gemeinsame Auftritte, erzwungene Nähe bis zum Super Bowl. Um unsere Karrieren zu retten.

Dummerweise brennen sich nicht nur seine Blicke tief unter meine Haut, sondern auch jede seiner Berührungen.

Bis mir klar wird: Mein Crush von damals hat nie aufgehört. Und mein Bruder darf niemals erfahren, was ich für seinen besten Freund empfinde.

Sports Romance | Brothers Best Friend | One Kiss Changes Everything | Forced Proximity | Public Exposure |

Über die Autorin

Katie McLane - buchverrückt, meerverliebt und hoffnungslos romantisch.

Ihr Herz schlägt für starke Heldinnen und unwiderstehliche Männer.

Ihre Liebesromane reichen von sanftem Prickeln über intensive Leidenschaft bis hin zu überwältigendem Verlangen und absoluter Hingabe.

Und sie treffen mit all ihren Emotionen mitten ins Herz - bis zum Happy End.

Liebe Leser:in,
vielleicht hast du schon einmal von dem Problem der **E-Book-Piraterie** gehört.

Wie man es von den Songs der Lieblingsmusiker kennt, werden auch meine Bücher illegal im Internet angeboten. Mit dem offiziellen Kauf dieses Buches unterstützt du nicht nur mich als Autorin, sondern aktiv auch den Kampf gegen die unrechtmäßige Verbreitung von Romanen.

Vielen Dank dafür!





KATIE MCLANE



KISSED **BY**
THE
QUARTERBACK

(New York City Skyliners 1)

Impressum

1. Auflage, 2026

© Katie McLane – alle Rechte vorbehalten.

Lektorat: Lektorat Franziska Schenker

Covergestaltung: Constanze Kramer, coverboutique.de

Bildnachweise:

©TTh – stock.adobe.com

©VectorCraft Studio – shutterstock.com

freepik.com

Illustration des Paares: Charlotte Fiolka

Katie McLane

c/o easy-shop

K. Mothes

Schloßstr. 20

06869 Coswig (Anhalt)

info@katie-mclane.de

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung und Verwertung, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Autorin zulässig.

Personen und Handlungen sind frei erfunden, etwaige Ähnlichkeiten mit real existierenden Menschen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Das Training von künstlichen Intelligenzen jeglicher Art mit diesem und sämtlichen Werken der Autorin ist untersagt, jetzt und in Zukunft.

Außerdem behält die Autorin sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Website & Newsletter inkl. Freebie und Bonusmaterial: www.katie-mclane.de

TikTok / Instagram / Facebook: @katie.mclane.autorin



Hinweis Triggerwarnung

Liebe Leser:innen,

Dieses Buch enthält potenziell triggernde Inhalte. Deshalb findest du am Ende eine Triggerwarnung oder du informierst dich unter:

→ <https://katie-mclane.de/Buecher/Triggerwarnungen/>

Achtung: Diese enthält Spoiler für das gesamte Buch!

Und nun wünsche ich euch ein aufregendes Leseerlebnis.

Deine Katie

Playlist

- »Control« - Halsey
- »The Archer« - Taylor Swift
- »Don't Start Now« - Dua Lipa
- »Cool Girl« - Tove Lo
- »Power Over Me« - Dermot Kennedy
- »I'm a Mess« - Bebe Rexha
- »Love Me Again« - John Newman
- »Eyes On Fire« - Blue Foundation
- »High« - Whethan feat. Dua Lipa
- »In My Bed« - Amy Winehouse
- »Up From the Bottom« - Linkin Park
- »Sex With Me« - Rihanna
- »Say My Name« - David Guetta feat. Bebe Rexha & J Balvin
- »Talking Body« - Tove Lo
- »Ignite« - ILan Bluestone
- »Let Her Go« - Passenger
- »The Night We Met« - Lord Huron feat. Phoebe Bridgers
- »Lose You to Love Me« - Selena Gomez
- »You're the One That I Want« - Lo-Fang
- »Let Me« - ZAYN

Oder bei Spotify hören unter »Playlist zu *Kissed by the Quarterback*«.

EASTON



Kapitel 1

Nie wieder werde ich den Fehler begehen, die Wirkung einer Frau zu unterschätzen.

Oder darauf zu wetten.

Nur deswegen bewege ich mich an diesem ersten Januarsonntag als plüschiger grüner Bulle im unteren Rund des *Barclays Centers* und muss das Publikum bespaßen.

Das erste Drittel des Abends liegt hinter mir und in dem Kostüm schwitze ich mehr als in so mancher Trainingseinheit. Doch jetzt ist die Kiss Cam dran und damit Zeit für eine Pause.

Ich bleibe vor einem der Ausgänge stehen, über die man die Tribünen der Multifunktionshalle verlassen kann, und strecke mit einem Ächzen den Rücken durch.

Vor zwei Tagen war das letzte Spiel der regulären Football-Saison und unsere Gäste haben mir als Quarterback besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt. Das Ergebnis sind blaue Flecken und Schmerzen, die Physio team sowie Eisbäder zum Glück in Grenzen halten konnten.

Und ein knapp verlorenes Spiel, was uns auf Platz 5 der Play-off-Tabelle der *American Football Conference* geschoben hat.

Fuck!

Nach dieser grandiosen Saison hätten wir es verdient, die *Division East* zu gewinnen. Doch der Dezember hat uns zurückgeworfen, vor allem wegen der angespannten Stimmung im Team.

Woran du und diese Wette nicht ganz unschuldig seid!

Ja, und genau deswegen löse ich bei dem Benefizbasketballspiel der *Brooklyn Bulls* meinen Einsatz ein.

Ich habe aus diesem Scheiß gelernt.

Ein lautes Jubeln geht durch die Halle und ich richte meinen Blick automatisch auf den Videowürfel, der von der Deckenmitte herabhängt. Die Kiss Cam zeigt gerade einen romantischen Kuss, gesäumt von einem roten Herzrahmen, und danach strahlen die beiden verliebt in die Kamera.

Jesus!

Die Drohnenkameras ziehen weiter und ich will mich schon wieder wegrehen, als auf den Monitoren ein Typ auftaucht, der sich ein Smartphone ans Ohr hält und telefoniert, das Gesicht ein wenig zur Seite gedreht.

Die junge Frau neben ihm, gleich am Reihenanfang, schaut nach oben und lächelt.

Und aus meinem Bauch steigt ein anerkennendes Prickeln auf, begleitet von einem Grinsen.

Wow, die Kleine ist eine verdammte *smoke show!*

Automatisch checke ich sie durch das Mesh-Gewebe im Maul des Bullenkopfes genauer ab, als sie sich dem Mann zuwendet.

Von der wilden schwarzen Kurzhaarfrisur über das bildhübsche herzförmige Gesicht bis zu dem Sweatshirt mit Brooklyn-Schriftzug auf der Brust.

Sie legt die Hand auf seine Schulter, sagt etwas.

Doch er reagiert nicht.

Ich verziehe abfällig den Mund, gehe automatisch ein paar Schritte vor.

Was ist das denn für ein Wichser?

Ihr Lächeln erstirbt und sie schaut kurz zur Kamera. Wirkt nicht nur verlegen, sondern irritiert und verärgert.

Und in diesem Moment regt sich etwas in mir.

Die Frau kommt mir bekannt vor.

Ich mustere ihr Gesicht. Von der Stirn bis zum Kinn, Kieferlinie und Ohr.

Beobachte ihre Bewegungen, als sie sich wieder zu ihrem Begleiter umdreht. Sich vorbeugt und anscheinend versucht, seine Aufmerksamkeit zu bekommen.

Fassungslos reiße ich die Augen auf.

Fuck! Das ist doch ...

Im Reflex begeben sich Richtung Treppe und am oberen Bildrand des LED-Panels tauchen meine grünen Fellbeine auf.

Kimberly sieht nicht mehr aus wie die schüchterne Teenagerin von früher, aber -

Da hebt der Mann die freie Hand und wedelt damit, als wolle er eine lästige Fliege verscheuchen. Schaut sie kurz gereizt an, wendet sich ab und telefoniert weiter.

Ein schockiertes Raunen kommt auf, gefolgt von Buh-Rufen.

Ihr Körper erstarrt, ihr gekränkter Blick schweift erneut zur Kiss Cam.

Trifft mich.

Und bei mir brennt eine Sicherung durch.

Angepisst marschiere ich zur Treppe, suche und finde die beiden wenige Stufen entfernt. Laufe die hinunter, bleibe neben ihrer Reihe stehen und stemme die Fäuste in die Hüften, starre den Mann an. »Hey, Arschloch!«

Aus dem Augenwinkel bemerke ich, dass sie sich wieder gerade hinsetzt, mich ansieht, aber der Kerl reagiert noch immer nicht.

Deshalb ziehe ich den nächsten Pappbecher aus dem Getränkehalter und schütte dem Vollidioten den Inhalt über den Kopf.

Er reißt den Mund auf, nimmt das Telefon vom Ohr und dreht sich um, starrt mich entgeistert an.

Die Menschen rundherum japsen auf. Gefolgt von Gelächter, Pfiffen und Applaus.

Ich schleudere ihm den leeren Becher in den Schoß, gehe in die Knie und beuge mich vor. Hebe die kleine Schwester meines besten Freundes auf die Arme, ignoriere ihren Aufschrei und marschiere die Treppe hinauf zum Blockausgang.

»Hey, was soll denn das?« Sie boxt mit einer Hand auf mich ein.

Ich schweige. Darauf konzentriert, keine Stufe zu verfehlen, die in den unteren Hallenumlauf hinabführt, denn der Bullenkopf fühlt sich an wie ein verfluchter Astronautenhelm.

Unten angekommen trage ich sie vorbei an schockierten Leuten sowie Verkaufsständen für Hotdogs und Getränke.

Wobei das Ding auf meinem Schädel doch noch verrutscht, meine Sicht behindert, und ich einen Fluch ausstoße.

»Lass mich runter, du Vollidiot!« Unvermittelt fängt sie an zu zappeln.

Mit einem Grunzen drücke ich sie fester an meine Brust und laufe schneller auf die nächste zweiflügelige Stahltür zu, durch die man in die nicht öffentlichen Bereiche des *Barclays Centers* gelangt. Setze sie davor ab, packe ihren Arm und halte die andere Plüschhand vor das Lesegerät.

Darin ist ein Chip eingearbeitet, der mir die Tür öffnet, und ich zerre sie hindurch in den dahinterliegenden Gang. Allerdings stemmt sie schon nach wenigen Schritten die Stiefel in den Betonboden und wirft mich damit zur Seite, zu sich herum.

»Wenn du mich nicht sofort loslässt, zerquetsche ich dir die Kronjuwelen. Hast du mich verstanden?« Ihre Stimme klingt so hart und kalt, dass ich überrascht den Griff lockere.

In der nächsten Sekunde befreit Kimberly ihren Arm mit einem kräftigen Ruck. Weicht einen Schritt zurück und nimmt eine Verteidigungshaltung ein, die verdammt professionell aussieht.

Ich hebe die Hände. »Stopp!« Streife die Plüschhandschuhe ab und lasse sie fallen. Löse die Riemen an Kinn sowie Nacken, schiebe den Bullenkopf hoch und befreie mich davon.

Kimberly reißt die Augen auf, nimmt eine normale Haltung an. »Duuu?«

»Ja, ich!« Verschwitzt und atemlos lasse ich das Haupt des Maskottchens fallen.

»Was, zum Teufel, war das bitte?!« Schon lodert die Wut wieder in ihren grauen Augen.

»Was hätte ich denn tun sollen? Zusehen, wie er dich wie Dreck behandelt?«

Sie verzieht den Mund zu einem höhnischen Lächeln. »Easton Watts, Gentleman? Kannst du dir sonst wo hinstecken.«

»Oh, entschuldige bitte, Prinzessin. Die ganze Halle hat über die Kiss Cam sein mieses Verhalten gesehen und du tust so, als wäre das normal.«

»Nein, aber ich wollte verhindern, dass sich jemand wie du einmischt.«

»Jemand wie ich?« Ich mache einen Schritt auf sie zu. »Was soll das denn heißen?«

»Dass du derselbe überhebliche Arsch bist wie auf der Highschool. Einfach reinplatzen und nehmen, was du willst.«

Ein weiterer Schritt und ich stehe dicht vor ihr. »Und du? Immer noch die Kleine, die hinnimmt, dass andere dich schlecht behandeln?«

In ihren Augen blitzt etwas auf, doch sie weicht nicht zurück. »Du hattest deinen Auftritt, Watts. Glückwunsch. Held für fünf Sekunden.«

»*Fuck it*, Kim! Er hätte dich küssen sollen.«

»Das geht dich nichts an.«

»Ich hätte es getan.«

»Ja, klar. Weil du *alles* vögelist, was nicht schnell genug wegrennen kann.«

Ein heißer Stich fährt in meine Eingeweide, löst unerwartet Verlegenheit aus und das stachelt meine Wut erneut an.

Sie erwidert meinen Blick nur, schüttelt den Kopf. »Aber mit mir wird dir das niemals gelingen, du selbstsüchtiges Arschloch.«

Zum zweiten Mal innerhalb weniger Minuten sehe ich rot.

Packe ihren Kopf mit beiden Händen, ziehe sie an mich und küsse sie. Hart, aggressiv.

Dränge die Zunge in ihren Mund, erfüllt von brennendem Verlangen.

Für einen unglaublichen, traumartigen Moment erwidert sie es, umschlingen sich unsere Zungen.

Von dort aus schießt ein Blitz bis in meinen Schwanz und tief in mir erwacht etwas.

Dann erstarrt sie.

Stößt mich von sich.

Fixiert mich aus großen Augen, die Lippen leicht geöffnet, und ihre Brust hebt sich unter hektischen Atemzügen.

Ich hole tief Luft, obwohl ich keine Ahnung habe, was ich sagen will.

Fuck! Mir fehlen zum ersten Mal im Leben echt die Worte.
Da wendet sie sich ab und marschiert zur Tür.

Die steht seltsamerweise ein gutes Stück offen, sodass sie direkt hindurchgeht und nach rechts verschwindet.

Dahinter entdecke ich einige Leute, die mich mit fasziniert anstarren. Folglich laufe ich zur Tür, werfe sie mit einem lauten Knall ins Schloss.

Drehe mich um, fahre mir mit den Händen durchs nasse Haar und versuche, das Chaos in meinem Innern in den Griff zu bekommen.

Damn, was ist hier gerade passiert?



Kapitel 2

Mit wild hämmerndem Herzen marschiere ich von der Garderobe zum Ausgang des *Barclays Center* und bleibe auf dem Vorplatz stehen, um Schal und Mantel anzuziehen. Dann fische ich mein Smartphone aus der Gesäßtasche, starte die Uber-App und bestelle mir einen Wagen.

Perfekt, in fünf Minuten soll er hier sein.

Meine Finger zittern, als ich das Telefon in meine Manteltasche stecke, die Knöpfe schließe, und ich rede mir ein, dass die Eiseskälte daran schuld ist. Ziehe die Schultern bis zu den Ohren hoch, verschränke die Arme vor der Brust und schlendere zur Bushaltestelle Flatbush Avenue hinüber, die ich als Abholort angegeben habe.

Das Gedankenkarussell in meinem Kopf rast, begleitet von Verzweiflung und einer Stinkwut.

Auf Garrick, Easton und vor allem mich selbst.

Jesus Christ, was ist nur in mich gefahren?

An der Haltestelle tigere ich umher, mache Atemübungen und probiere progressive Muskelentspannung, was nur zum Teil hilft.

Das Uber fährt pünktlich vor und ich steige ein, lege den Sicherheitsgurt an und lehne meinen Kopf mit einem Seufzer an die Stütze, sobald wir losfahren.

»Ist Musik okay?« Die Fahrerin schaut mich über den Rückspiegel kurz an.

Ich lächle schief. »So lang es kein Rap oder Hip-Hop ist ...«

»Oh nein!« Sie lacht auf. »Nicht meine Generation.«

»Okay.«

»Sonntagabends höre ich am liebsten Jazz, ganz entspannt, wie in einer gemütlichen Coffee Lounge.«

»Klingt gut.«

»Alles klar.« Sie erhöht ein wenig die Lautstärke und softes Piano flutet den Innenraum, untermalt von weichem Schlagzeugspiel.

Angenehm überrascht sehe ich eine Weile aus dem Fenster und spüre, wie meine Anspannung langsam sinkt. Die Ruhe in meinen Kopf zurückkehrt.

Und mit ihr zu viele laute Gedanken.

Das attraktive Gesicht mit himmelblauen Augen und blondem Haar.

Fuck, ich muss dringend reden.

Kurz entschlossen hole ich mein Smartphone aus der Manteltasche und rufe den Chat mit meiner besten Freundin auf.

Ich: *Bist du zu Hause?*

Ocean wohnt ebenfalls im Wohnkomplex 20 Halletts Point, nur zwei Etagen höher und mit demselben Blick den East River hinunter, direkt auf Manhattan. Was es extrem leicht macht, Zeit miteinander zu verbringen. An guten wie an schlechten Tagen.

Sie geht online und drei Sekunden später erscheint schon ihre Antwort.

Ocean: *Ja. Ist das Benefizspiel so schrecklich?*

Jesus, ich kenne niemanden, der mit den Daumen so schnell übers Display jagt.

Ich: *Keine Ahnung, musste abhauen.*

Ocean: *Was? Wieso? Und wo ist Garrick? Ich dachte, du wolltest über Nacht bei ihm bleiben.*

Ich: *Lange Geschichte, muss reden. Hast du Zeit?*

Ocean: *Für dich immer, weißt du doch. Treffen wir uns in der Lounge? Ich wollte ohnehin mal schauen, was da heute los ist.*

Ich: *Okay, sollte in einer halben Stunde da sein.*

Ocean: *Wein oder Tequila Shots?*

Ich: *Beides.*

Ocean: *WTF???*

Ich: *Später.*

Ich schließe die App, deaktiviere das Display und stecke mein Telefon ein. Sehe wieder zum Fenster hinaus und lasse meinen Gedanken freien Lauf.

Sogleich spielen sich jene Minuten erneut vor meinem inneren Auge ab.

Von unserem Bild in der Kiss Cam bis hin zu meiner Flucht zurück in den Hallenumlauf sowie dem Beinahezusammenstoß mit einem Kerl in Hemd und

Feinstrickpullover, nur wenige Schritte weiter. Begleitet von den passenden Gefühlen.

Und letztlich presse ich verzweifelt die Lider zusammen.

Das muss ein verfluchter Albtraum sein.

In meinem Wohnhaus angekommen, fahre ich in die Lounge hinauf, in der kaum etwas los ist, und laufe direkt zu unserem Lieblingsbereich. Die Ecke des Gebäudes, deren Winkel von einer Couch ausgefüllt wird, davor diverse Tischchen sowie Sessel. Eine Seite der Fensterfront geht auf die Terrasse mit Pool hinaus, die andere zum East River.

Genau dort wartet Ocean, ein Bein unter das andere geschlagen und den Blick auf das glitzernde Manhattan gerichtet. Sie hat das lange blonde Haar zu einem Zopf geflochten und ist, wie ich sie kenne, garantiert ungeschminkt. Trägt lediglich Hoodie, Yogahose sowie Sneakers und wirkt trotzdem perfekt gestylt.

Die natürlichste und schönste Frau, die ich kenne.

»Hey.« Ich umrunde den kleinen Tisch, auf dem Rotwein, Tequila sowie Gläser bereitstehen, und sinke neben ihr auf die Sitzfläche.

Meine Freundin sieht auf und mustert mich umgehend.
»Hey. Alles okay bei dir?«

»Keine Ahnung, ehrlich.« Mit einem tiefen Seufzer schäle ich mich aus dem Mantel und werfe ihn auf den Platz neben mir.

Sogleich setzt sie sich aufrecht hin, füllt die beiden Shot-Gläser aus der mit Kondenswasser benetzten Tequilaflasche und reicht mir stumm eines davon.

»Auf beschissene Entscheidungen.« Ich proste ihr zu und stürze den Schnaps in einem Schwung hinunter. Knalle das Glas auf den Tisch und stoße die Luft aus. »Noch einen.«

»*Holy shit*, das klingt ernst.« Sie kippt ihren eigenen Tequila, gießt ein.

»Worauf du einen lassen kannst.« Nach dem zweiten Shot breitet sich wohlige Wärme in meinem Bauch aus und ich

sinke gegen die Lehne.

»Und jetzt raus damit. Hast du ihn mit einer anderen erwischt?«

Ich schüttle den Kopf, kaue auf meiner Unterlippe.

Garrick ist acht Jahre älter, ebenfalls Pilot bei *TrueSky Airlines* und wir sind seit ein paar Monaten zusammen. Eine erwachsene, lockere Beziehung zwischen zwei Menschen, deren Karriere an erster Stelle steht. Mit regelmäßigen Dates, kultivierten Gesprächen und Sex, bei dem ich auf meine Kosten komme. Mehr will und brauche ich aktuell nicht.

»Es war gut, wie immer. In der Halle hat er mal wieder mit jemandem von der Fluggesellschaft telefoniert, das stört mich ja nicht. Aber ...«

»Ja?« Meine Freundin nimmt dieselbe Position ein wie bei meiner Ankunft, stützt den Ellbogen auf die Lehne und das Kinn auf ihre Hand.

»Blöd war, dass die Kiss Cam uns gefilmt hat. Und Tausende Menschen Zeugen wurden, wie er mich verärgert abgewimmelt hat, als ich ihn darauf hinweisen wollte.«

»Uuh, das ist fies.«

»Warte, das Schlimmste kommt noch.«

Sie lacht. »Hat dich stattdessen dein anderer Sitznachbar geküsst?«

»Nicht ganz.«

»Was?« Mit einem Ruck richtet sie sich auf.

Kurz presse ich die Lider zusammen und berichte von dem Maskottchen. Seiner Aktion, bis wir in diesem Backstage-Tunnel gelandet sind.

»Oh Mann! Ich weiß nicht, ob ich das cool oder übergriffig finden soll.«

»Mh-hm. Deswegen war ich schon bereit, ihn zu verprügeln, aber er hat direkt den Kopf abgenommen. Und du kommst nie darauf, wer in dem Kostüm gesteckt hat.«

»Kenne ich ihn?«

»Nein. Oder besser gesagt, nicht persönlich. Es ist jemand ... aus meiner Vergangenheit.«

»Ein Ex vom College?«

»Nope.«

»Ein Kollege?«

»Auch nicht.«

»Okay, sag schon.«

»Der beste Freund meines Bruders.«

»Von dem hast du mir noch nie erzählt.«

»Weil ich ihn seit der Highschool nicht mehr gesehen habe und es am liebsten dabei belassen hätte.«

»Klingt nach unangenehmen Erinnerungen.«

»Der Kerl war damals schon ein karrieregeiler Egomane und Player, aber die beiden waren so.« Ich halte eine Hand hoch, Zeige- und Mittelfinger verschränkt. »Du weißt schon. Erste Partys, erste sexuelle Abenteuer und so weiter. Am Ende hat er Matt echt enttäuscht, das habe ich ihm nie verziehen. Mein Bruder ist sogar noch mit ihm befreundet, aber das ist seine Sache.«

»Okay. Hat der Kerl dich denn erkannt?«

»Nur deswegen hat er den Scheiß abgezogen.«

»Und was ist in diesem Tunnel passiert?«

»Wir haben gestritten und dann ...« Ich hole zittrig Luft.
»... hat er mich geküsst.«

»*What?*« Ocean reißt die Augen auf. »Warum?«

»Woher soll ich das wissen?«

»Hast du ihm die Eier abgerissen?«

Hitze schießt mir in die Wangen und ich verziehe schuldbewusst das Gesicht.

»Du hast es *erwidert*?«

»Nur ganz kurz, ehrlich.«

»Du hast die Kontrolle verloren.«

»Er hat mich überrumpelt.«

»Bullshit! Entweder gärt da noch etwas von früher oder ...«
In ihren blauen Augen funkelt es. »War er damals dein

Crush?«

»Oh Gott!« Verzweifelt schlage ich die Hände vors Gesicht.

»Erinnere mich nicht daran. Verfluchte Pubertät.«

Wieder lacht sie auf. »Aber wo ist das Problem? In Garrick bist du ohnehin nicht verliebt.«

»Woher *weißt* du das?«

»Ich kenne dich, Kim.« Ihre Stimme ist weich geworden, nun legt sie mir eine Hand auf die Schulter. »Und ich habe noch kein einziges Mal erlebt, dass dich ein Mann dermaßen aus der Fassung bringt.«

»Auf die schlechte Art.«

»Trotzdem fährst du auf ihn ab.«

»Nein!«

»Wenn du das sagst ...«

»Allerdings. Er ist eine absolute *Red Flag*.«

»Du hast ihn Jahre nicht gesehen. Er könnte sich verändert haben.«

Mir entfährt ein humorloses Lachen. »Oh, das hat er. Aber in die falsche Richtung.«

»Woher willst du das wissen?«

»Weil er die ganze Welt an seinem Scheißleben teilhaben lässt und selbst im Job komme ich nicht an ihm vorbei, wir sind der Airline-Partner seines Teams.«

»Fuck! Er ist ein *Skyliner*?«

Ich nicke.

Auf ihrem Gesicht breitet sich Entsetzen aus. »Wer?«

»Easton Watts.«

»*Jesus Christ!*«

»Sag ich doch.«

»Jetzt brauche *ich* einen Shot.« Damit wendet sie sich dem Tisch zu und ergreift die Tequilaflasche.

*

Am nächsten Morgen nutze ich die unerwartet verfügbare Zeit, kümmere mich um den Haushalt und fahre anschließend für ein ausgiebiges Fitnessstraining ins Gym hinunter.

Garrick hat sich nicht gemeldet, weder gestern noch heute, und ich habe keine Ahnung, ob ich froh oder sauer sein soll. Doch statt mir Gedanken darüber zu machen, rotieren die schon wieder rund um Easton und den Kuss.

Vergiss es, du wirst ihn ohnehin nie wiedersehen.

Ja, das wäre vermutlich die einfachste und beste Lösung. Nur leider funktioniert es nicht.

Nach dem Krafttraining steige ich aufs Laufband und erhöhe langsam das Tempo.

Grüble weiter über den gestrigen Abend.

Ocean und ich haben die Sachlage eine ganze Weile analysiert, vor allem meine Gefühle. Dabei habe ich ihr das Peinlichste verschwiegen, nämlich was der Kuss in mir ausgelöst hat.

Zur Hölle mit East, aber, ich schwöre, sobald seine Zunge meinen Mund erobert hat, bekam meine Pussy einen Puls.

Und was für einen!

Allein die Erinnerung daran katapultiert mich zurück in jene Situation und in meinem Schoß beginnt es heftig zu pochen.

Ich stoße einen frustrierten Laut aus. Laufe schneller, keuche.

Nein, nein, nein! Raus aus meinem Hirn, du elender Bastard!

Deshalb lenke ich meine Aufmerksamkeit in die andere Richtung. Fokussiere mich auf Garrick und sein Verhalten.

So bequem unsere Beziehung auch ist –

Mein Verstand lacht gehässig.

Beziehung? Das ist eine Bettgeschichte Plus.

Tja, sieht ganz danach aus.

Kollegen mit gewissen Vorzügen.

Nun, so lange es sich für uns beide gut anfühlt, ist das für mich in Ordnung. Und möglicherweise entwickelt sich irgendwann etwas daraus, wer weiß das schon.

Trotzdem – das gibt ihm noch lange nicht das Recht, mich so mies zu behandeln.

Die Frage ist nur, wie ich damit umgehe.

Halte ich die Klappe und warte ab, was passiert?

Oder suche ich das Gespräch und beende unsere kleine Romanze?

Welcher Weg ist der richtige?

Fühlst du denn nichts dabei?

Jesus, ich weiß es einfach nicht.

Folglich drehe ich die Frage um.

Was davon würde ich bereuen, *nicht* getan zu haben?

Fuck it, Kim! Er hätte dich küssen sollen.

Das geht dich nichts an.

Ich hätte es getan.

Ja, klar. Weil du alles vögelst, was nicht schnell genug wegrennen kann.

Ach, zum Teufel mit ihm!

Ausgepowert, aber keinen Schritt weiter beende ich schließlich das Training mit einem ausgiebigen Stretching und fahre in meine Etage hinauf. Verlasse den Aufzug, wische mir mit dem Handtuch übers Gesicht und bremse abrupt ab. »Garrick!«

Er sitzt neben meiner Wohnungstür, rücklings an die Wand gelehnt und schenkt mir sein charmantestes Lächeln. »Hey, Honey!« Greift zur Seite, steht auf und tritt mir mit einem großen Strauß Rosen entgegen. »Verzeih mir, ich war ein Idiot.«

In mir steigen Erleichterung und Freude auf, dennoch hebe ich ungläubig die Brauen. »Und das fällt dir erst jetzt auf?«

Dicht vor mir bleibt er stehen. »Könnten wir das vielleicht drinnen besprechen?«

»Wenn's sein muss ...«

Dummerweise ist Carter nicht nur deren erfolgreichster Linebacker, sondern auch jener Mann, dessen Berührungen ich nicht vergessen kann.

Niemand darf von dieser Nacht erfahren. Nicht die Liga, nicht mein Team, nicht sein Coach. Aber Carter will mehr.

Und jedes Mal, wenn er mich ansieht, wird mir klar: Egal wie viele Regeln ich mir setze - Chemie ist stärker als Vernunft.



**Alle
Informationen
über mich und
von mir findest du
hier:**

www.katie-mclane.de

TikTok - Instagram - Facebook:

@katie.mclane.autorin

Hörbücher:

<https://katie-mclane.de/Hoerbuecher/>

Meine Veröffentlichungen

(Siehe auch www.katie-mclane.de/Buecher/)

Reihe »Christmas Ever After«

Blame it on the Mistletoe

Feels like Christmas (13.11.2026)

Reihe »New York City Skyliners«

Kissed by the Quarterback

Heart Tackle (03.03.2027)

→ *New York City Skyliners - Team Entrance*. Der E-Book-Sammelband als optionale Einführung in die Reihe.

Reihe »New York Hearts«

Wild Professor Kisses (30.12.2026)

Reihe »North Haven«

Small Town Love - Rebecca & Sean

Small Town Love - Jenna & Mark (25.09.2026)

Trilogie »Sins of Power«

Blood & Betrayal (01.04.2026)

Lies & Desire (03.06.2026)

Revenge & Redemption (05.08.2026)

Reihe »Burning Hearts« (*abgeschlossen*)

Never Really Me

Bad Romeo & Broken Juliet

No Oblivion

Reihe »California Heat« (*abgeschlossen*)

Want The Millionaire

Hate The CEO
Desire The Doctor

Reihe »Christmas in Love« (*abgeschlossen*)

Boss, it's cold outside
Single Bell Rock
Merry Penalty Christmas

Serie »Fateful Nights« (*abgeschlossen*)

Fateful Night with my Boss
Fateful Night with a Rockstar
Fateful Night with CEO
Fateful Night with a Billionaire

Reihe »Perfect Fakes« (*abgeschlossen*)

Perfect Fake Deal
Perfect Fake Match
Perfect Fake Daddy
Perfect Fake Love

Reihe »Personal Protections« (*abgeschlossen*)

Personal Protections - Blackmailed
Personal Protections - Stalked

Reihe »San Francisco Millionaires« (*abgeschlossen*)

Love Me, Mr. Millionaire
Kiss Me, Mr. Millionaire
Touch Me, Mr. Millionaire

Reihe »Table Companions« (*abgeschlossen*)

Dancing With A Stranger
Hold Me, Master!
Would I Lie To You?

Reihe »Mafia Hearts« (*abgeschlossen*)

Mafia Hearts - Claimed

Mafia Hearts - Haunted

Reihe »Black Orchid« (*abgeschlossen*)

Black Orchid - Unlimited Sin

Black Orchid - Dark Needs

Black Orchid - Hidden Desire

Black Orchid - Secret Burlesque

Black Orchid - Session One & Session Three

Reihe »Hot Winter Quickies« (*abgeschlossen*)

Wishes

Desire

Meine Beiträge zu »Frostmagie« (Kooperation mit 13 Autorinnen) (*abgeschlossen*)

Frostmagie - Unbreak my Heart

Frostmagie - Zuckerkuss und Weihnachtswunsch

Winterzauber in Frost Creek (Sammelband inkl. Bonusgeschichte)

Meine Beiträge zu Kurzgeschichten-Sammlungen & Anthologien

Dear Santa (Hrsg. Margaux Navara)

Knisternde Kurzgeschichten: Sammelband 1 (Hrsg. Nora Heck)

Dark Masked Nights (Hrsg. Kate Dark)